

Braunschweig-Spiegel  
Am Tafelacker 4a  
38104 Braunschweig

Braunschweig 12.10.2020

Fraktionsgeschäftsstelle BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Platz der Deutschen Einheit 1  
Rathaus-Altbau, Zimmer A1.60-A1.61  
38100 Braunschweig

**Mietvertrag zwischen Stadt Braunschweig und Volksbank vom 15. Juli des Jahres /  
Umfrage bei allen Rats - Fraktionen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt hat mit der Volksbank BRAWO einen Mietvertrag abgeschlossen, der für 30 Jahre gilt und einen Quadratmeterpreis von 14 Euro festlegt.

Durch eine „Indexierung“ kann alle acht Jahre geprüft werden, ob die allgemeine Marktentwicklung eine Erhöhung hergibt.

Zusätzlich zu den so vereinbarten 90 Millionen Mieteinnahmen hat die Stadt der Volksbank noch einen Baukostenzuschuss von 2 Millionen zugesagt. Es gibt nun erhebliche Kritik an diesem Vertrag. Dabei wird der Eindruck geäußert, dass hier ein für unsere Stadt unvorteilhaftes Geschäft vorliege und dass der Rat eine schlecht durchdachte Entscheidung getroffen habe.

Damit die interessierten BürgerInnen diesen Eindruck überprüfen können, bittet der Braunschweig-Spiegel nun alle Fraktionen, ihre jeweilige Entscheidung in dieser Sache und die jeweiligen Gründe dafür offen zu legen. Dazu legen wir Ihnen den unten aufgeführten Fragenkatalog vor. Sollten bei der Entscheidung Ihrer Fraktion Aspekte eine Rolle gespielt haben, die in unserem Fragenkatalog nicht berücksichtigt werden, notieren Sie bitte auch diese. Wir werden alle Antworten veröffentlichen. Im Hinblick auf die im kommenden Jahr anstehenden Wahlen dürfte Ihre Antwort für viele Bürger von hohem Interesse sein.

Mit freundlichen Grüßen

Redaktion Braunschweig-Spiegel.de

Dr. Uwe Meier,  
Hans Georg Dempewolf,  
Bernd Krauß

## FRAGENKATALOG

1. Wie stehen Sie zu der Kritik, dass der vereinbarte Preis von 14 Euro / qm deutlich überhöht sei angesichts eines derzeitigen Marktpreises von etwa 9 Euro / qm?
2. Für die Volksbank BRAWO ergeben sich aus dem langjährigen Mietvertrag erhebliche Vorteile: mit der Stadt als jederzeit solventem Mieter entfällt jegliches Vermietrisiko, die anfallenden Verwaltungskosten sind äußerst niedrig und die Eigenkapitalbewertung verbessert sich. Wurden diese Vorteile bei der Preisgestaltung Ihrer Ansicht nach ausreichend beachtet?
3. Die Stadt hat zusätzlich einen Baukosten-Zuschuss von 2 Millionen Euro zugesagt. Halten Sie das angesichts der langfristigen Bindung für gerechtfertigt?
4. Wie stehen Sie zu dem Argument, dass gerade nach der Corona-Pandemie in Zukunft erhebliche preisdämpfende Effekte auf dem Büroflächenmarkt zu erwarten sind? Insbesondere im Hinblick auf die stark gestiegene Nutzung von "Homeoffice"-Regelungen?
5. Wie hat sich ihre Fraktion bei der Abstimmung des Rates entschieden?

**Die Antworten senden Sie bitte an: [kontakt@braunschweig-spiegel.de](mailto:kontakt@braunschweig-spiegel.de)**